

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers (Redakteur E. G. Schweschte.)

Nr. 231.

Halle, Montag den 3. Oktober

1836.

Deutschland.

Düsseldorf, d. 28. Sept. Telegraphische Depesche, (eingegangen in Salzkotten d. 22. Sept. 7 ½ Uhr Abends, abgegangen von Berlin um 4 Uhr 28 Minuten):

Des Königs Majestät an den kommandirenden General des VII. Armeekorps. „Ich habe nach dem Berichte Meines Sohnes, des Kronprinzen, mit ganz besonderem Wohlgefallen gesehen, daß die bei Salzkotten versammelten Truppen sich in vorzüglichem Zustande befunden haben. Ich will daher nicht säumen, Ihnen Meinen Dank zu sagen, und beauftrage Sie, allen Befehlshabern und allen Truppen Meine besondere Zufriedenheit bekannt zu machen. Berlin, den 22. September 1836.

(gez.) Friedrich Wilhelm.“

Niederlande.

Aus dem Haag, d. 25. Sept. Se. Königl. Hoheit der Kronprinz von Preußen ist gestern aus den Rheingegenden hier eingetroffen.

Frankreich.

Paris, d. 26. Sept. Die Börsenkrisis ist vorüber. Sämmtliche Fonds waren heute beliebt und in der Notirung steigend. Selbst die peninsularischen (Span. und portugies.) Effekten fanden bereits Käufer, obschon keine Nachricht eingelaufen war, die auf eine günstige Aenderung im politischen Dunstkreis hingedeutet hätte.

Ein Artikel der Débats, die Finanzen Frankreichs als im blühendsten Gedeihen darstellend, hat nicht wenig beigetragen, die Besorgnisse der Kapitalisten und Spekulanten zu verschuchen.

Spanien.

Madrid, d. 18. Sept. Die Ruhe dieser Hauptstadt, ausschließlich der Nationalgarde anvertraut, die ihren Dienst mit Eifer versieht, ist seit dem Abzug

der gegen den Karlistenchef Gomez ausgesandten Truppen nicht gestört worden. Vereinzelter Aufruhrgeschrei auf den Plätzen und vor den Kaffeehäusern kann nicht hoch angeschlagen werden. Inzwischen haben die Besorgnisse keineswegs aufgehört. Die Parteien sind zu schroff gespalten, als daß an eine dauerhafte Herstellung der Ordnung zu denken wäre. Das Ministerium hat mit den Junten, den Karlisten und den Exaltirten zu kämpfen. Die meiste Gefahr droht von den geheimen Gesellschaften, weshalb auch die Regierung deren förmliche Organisation nicht zugeben will. Da nun die Wahlen beginnen, so wird sich bald ausweisen, ob die Klubs oder die Staatsbehörden den meisten Einfluß üben.

Man wollte wissen, der Karlistenchef Gomez sei geschlagen worden, wovon jedoch die neuesten Briefe aus Madrid vom 19. September nichts wissen. Mendizabal soll bemüht sein, die entstehenden Klubs zu bewältigen, und entschlossen, abzutreten, falls ihm dies nicht gelinge. Christine und Isabella halten sich reisefertig. Das Dekret, wodurch die Güter der Ausgewanderten unter Sequester gestellt werden, hat eine nachtheilige Sensation gemacht. Bei Abgang des Couriers (vom 19. Sept.) waren die Gemüther in der Hauptstadt sehr aufgeregt.

Die franz. Regierung hat aus Perpignan, d. 23. Sept. eine Depesche erhalten, besagend, die spanische Regierung habe den General Aldama seines Kommando's entsetzt. In Bezug auf die Militäroperationen ist Garrea, und als politischer Chef Serano an seine Stelle gekommen. Die Verbindungen in Katalonien sind noch immer sehr schwierig.

Ein Bayonner Blatt giebt ein Schreiben aus Madrid vom 16. Sept. mit Einzelheiten über des Karlistenchefs Gomez Besetzung der Stadt Requana. Doch wird nicht angegeben, an welchem Tage sie erfolgt sein soll. Rhythmaslich war Gomez am 14.

Sept. zu Requana, hat sich aber nicht lange da aufgehalten.

Zufolge der letzten Nachrichten aus Bayonne vom 22. Sept. ist das zu Pau organisirte Hülfskorps für den spanischen Dienst aufgelöst worden. Mit der Fremdenlegion unter General Lebeau wird es eben so gehen.

P o r t u g a l.

Man hat Nachrichten aus Lissabon vom 12. Sept. Sie besagen, daß dem Prinzen Ferdinand, dem Gemahl der Königin, der Oberbefehl über die Armee, den ihm Donna Maria übertragen hatte, abgenommen worden ist. Es wird beigelegt, auch das dem Prinzen ausgesetzt gewesene Jahrgeld solle nicht weiter bezahlt werden. Die Königin, ihr Gemahl, und der ganze Hof hielten sich eingeschlossen in dem Palast Neceffidades. Donna Maria hätte sich gern an Bord eines englischen Schiffes begeben, aber Prinz Ferdinand war dagegen; er will abwarten, was von London gerathen werden wird.

T ü r k e i.

Konstantinopel, d. 6. Sept. Unsere Stadt ist von einer großen Feuersbrunst heimgesucht worden; das ganze Stadtquartier, Sultan Bajazid genannt, im Mittelpunkte Konstantinopels, ward ein Raub der Flammen. Viele gefüllte Waarenlager sind verbrannt, und der Schaden wird auf 2½ Millionen Piafter geschätzt. — Ein an sich unbedeutendes Ereigniß erregte in der Diplomatie, insofern als man daraus auf eine veränderte Stellung der Pforte zu Rußland Folgerungen zieht, einiges Aufsehen. Der Logothet Nikolaki Aristarchi ward nämlich plötzlich abgesetzt, ihm der türkische Orden ab- und das Recht genommen, mit fremden Gesandten zu kommunizieren; die Veranlassung ist nicht bekannt. Aristarchi war Palast-Drigoman an der Seite des Palastministers Muschir Ahmet Pascha. Zugleich war er Logothet des griechischen Patriarchats und Agent des Fürsten Ghika von der Wallachei, wie Bogoridits in gleicher Eigenschaft (als Kapu-Kiaja) den Fürsten Stourdzja von der Moldau in Konstantinopel vertritt.

Nachrichten aus Bucharest zufolge hat am 12. Sept. die gänzliche Räumung der türkischen Festung Silistria stattgefunden. Die Agenten von Frankreich und England, welche sich dahin begeben hatten, und dem Abzuge der russischen Truppen beiwohnten, wurden von dem bereits in Silistria eingetroffenen türkischen Festungs-Kommandanten sowohl, als von den russischen Stabsofficieren mit Auszeichnung behandelt. Die russischen Truppen werden auf dem Rückmarsche in ihre Heimath nächstens in Jassy erwartet. Die Gesamtzahl derselben soll sich auf 1600 Mann belaufen, welche an den Grenzpunkten Leowa und Skuleni ihre Quarantaine halten werden.

A m e r i k a.

Die neuesten Zeitungen, welche aus den Vereinigten Staaten angelangt sind, geben noch immer keine Nachricht über entscheidende Vorfälle in dem Kampfe zwischen Mexiko und Texas. Nach Briefen aus Belasco vom 20. Juli, befand sich das Heer der Texianer (nordamerikanische Ansiedler in der mexikani-

schen Provinz Texas, die sich für unabhängig erklärt haben) noch zu Victoria an dem Fluß Guadalupe. General Lamar hatte sich dorthin begeben, um den ihm von der Regierung übertragenen Oberbefehl zu übernehmen, jedoch von Seiten des texian. Heeres Widerstand gefunden. Endlich hatte eine förmliche Abstimmung über die Besetzung der Ober-Befehlshaber-Stelle stattgefunden, welche zu Gunsten des bisherigen Befehlshaber, Brigade-General Rusk, ausfiel, der jedoch seine Stelle nur bis zur Ankunft des General-Major Houston bekleiden wird, dessen Wunde ihn veranlaßt hat, in New-Orleans ärztliche Hülfe zu suchen. Das Heer war übrigens nur 2000 Mann stark. Der gefangene mexikanische Oberbefehlshaber, General Santana, befand sich zu Columbia, von wo aus er binnen kurzem nach dem Hauptquartier gebracht werden sollte, um vor ein Kriegsgericht gestellt zu werden. Einem durch die Philadelphia States Gazette verbreiteten Gerüchte zufolge, soll er bereits erschossen worden sein. Der Louisville Advertiser vom 8. August meldet, daß die Mexikaner noch immer den Krieg nach Räuberart führen. Sie haben neuerdings Robertson's Kolonie in Texas zerstört.

Kunst-Nachricht.

Montag den 3. Oktober.

Versammlung der

Singakademie.

Choral.

Missa von Haydn.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Der Licht- und Del-Bedarf für die Frankeschen Stiftungen auf das Jahr 1837, vom 1. Januar ab gerechnet, soll dem Mindestfordernden nach den im Termine selbst bekannt zu machenden Bedingungen überlassen werden.

Zur Ausbietung des Lichtbedarfs ist der 17. Okt. d. J., Vormittags um 10 Uhr, und zur Ausbietung des Delbedarfs derselbe Tag, Vormittags um 11 Uhr,

als Termin in dem Konferenzzimmer auf hiesigem Waisenhanse, neben dem großen Versammlungs-saale, anberaumt worden. Der Lichtbedarf beträgt ohngefähr 60 Etr., der Delbedarf 1450 bis 1500 Berliner Maasfassen.

Halle, den 29. September 1836.

Direktorium der Frankeschen Stiftungen.

Bekanntmachung.

Der auf den 15. Oktober d. J. angesetzte Termin zum notwendigen Verkaufe des sub No. 409. alhier belegenen Kehlischen Wohnhauses findet nicht statt. Wetzin, den 28. September 1836.

Königl. Preuß. Gerichts-Amt.

Kammstedt.

Bekanntmachung.

Guts-Verpachtung. — Die bei Sandersleben belegenen, bisher auf herrschaftliche Rechnung



administrierten, Herzoglichen Güter Schackenthal, Schackstedt und Kleinschierstedt, sollen auf 12 hintereinander folgende Jahre, von Johannis 1837 bis dahin 1849, verpachtet werden.

Es gehören zu diesen Gütern, außer den erforderlichen Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden und den vollkommen angemessenen Vieh- und Wirthschafts-Inventarien,

2667 Morgen 147 □ R. Acker, größtentheils Weizenboden,

13	:	5	:	Gärten,
54	:	76	:	Wiesen und
142	:	9	:	Hütung,

ferner Brauerei, bedeutende baare Gefälle, und belaufen sich die jetzigen Viehbestände auf

65 Stück Pferde und Fohlen,

82 : Rindvieh,

60 : Schweine und

2255 : Schaafvieh.

Die Verpachtung geschieht im Wege der Submission, und ist der äußerste Termin, bis zu welchem die Pachtgebote angenommen werden, der 1. December d. J.

Qualifizierte Pachtlustige werden daher hierdurch eingeladen, ihre Submissionen bis zu diesem Termine versiegelt bei der unterzeichneten Herzogl. Cammer einzureichen, dabei aber auch zugleich aufgefordert, sich bei Einreichung ihrer Pacht-Offerten, über ihre Qualifikation und ihre Vermögens-Umstände gehörig auszuweisen, auch zur Sicherung des abgegebenen Pachtgebots die Summe von 500 Thlr. baar oder in sichern Dokumenten zu deponiren.

Die Pacht- und Submissions-Bedingungen und näheren Nachweisungen werden den Pachtbewerbern, auf ihr Anmelden, von der Cammer-Canzlei zur Einsicht vorgelegt, auch auf Verlangen, gegen die Gebühr, abschriftlich mitgetheilt werden.

Dessau, am 20. September 1836.

Herzogl. Anhalt. Cammer.

Zeitzsche Auktion.

Heute den 3. Oktober kommen zur Auktion: modernes und schwarzes Hosentuch, blaues und grünes Tuch, Westen, und 10 Ellen Carmoisin-Zephyr.

Gräwen, Aukt.-Commiff.

Die Puz- und Modewaaren-Handlung von

Emilie Schuffenhauer,
große Ulrichstraße No. 75,

empfehle ihre neuen Messwaaren, bestehend in den modernsten seidnen Hüten und Kapotten, Puz-, Negligé- und Hut-Häubchen in Füll und Blonde, Kragen aller Art, Kravatten und Strickbeutel; alle Sorten der neuesten Modebänder, besonders zu Hüten und Hauben passend; Federn, Federblumen und Blumenbouquets zu Hüten; eine sehr große Auswahl der neuesten und feinsten Ballblumen, so wie noch viele andere in dieses Fach schlagende Artikel, zu billigsten Preisen.

Täglich Gelegenheit von Halle nach Potsdam und Berlin im Gasthose zum schwarzen Bär.

Schulze und Drechsler.

LEIPZIGER MESSWAAREN.

A. Hirschfeld, Leipzigerstraße, empfiehlt seine, so eben empfangenen, sehr bedeutenden Messendungen, besonders sein

Grosses Lager seidener Waaren in allen Farben zu Mänteln und Kleidern, die modernsten Mantelstoffe,

ächte Sammete in allen Farben, die neuesten Ball- und Gesellschafts-kleiderzeuge, breite franz. und engl.

Thibets, alle Farben; die brilliantesten Parisiennes und Kattune zu Kleidern, die neuesten Tücher und Shwals in allen Stoffen und Größen, Chatelaines, (Schärpen), Schürzen, Cravatten, Westen, Taschentücher u. s. w. u. s. w., und stellt, bei größter, neuester und geschmackvollster Auswahl die billigsten Preise.

Haarlemer Blumen-Zwiebeln sind noch in guter Auswahl zu haben bei
Kasper & Comp.

Ich mache hierdurch ergebenst bekannt, daß ich vom 4. Oktober an meine selbst verfertigten Waaren, sowohl leinene als baumwollene, auf dem hiesigen Wochenmarkte verkaufe. Vuhle, Webermeister.

Das Backhaus große Ulrichstraße No. 79. steht von jetzt an zu vermieten und kann sogleich bezogen werden.

Das Nähere darüber ist im Hause zu erfragen.

Räumungshalber sind gute Lackstühle zum Einsetzen schockweise, auch eine Badewanne, bis zu Mittwoch in der Leipzigerstraße No. 321. zu verkaufen.

Gasthof, Verkauf.

Die Kauschen Eheleute beabsichtigen ihren zu Ammendorf an der Chaussee zwischen Halle und Merseburg belegenen Gasthof zum Goldenen Adler genannt, bestehend aus einer halben Hufe Landes, zwei Wohnhäusern, Scheune und großen geräumigen Pferdeställen, großem Hofraume mit Brunnen, nebst einem daran stoßenden, zwei Morgen groß enthaltenen Garten, zwei kleinen Gärten, aus freier Hand an den Meistbietenden zu verkaufen; sie setzen dazu einen Termin

Dienstag, den 8. November d. J.

Vormittags 10 Uhr,

in oben benanntem Gasthose an, und laden dazu Kauflustige hiermit ergebenst ein.

Die näheren Bedingungen sollen vorher im Termine bekannt gemacht werden.

Ammendorf, den 26. September 1836.

Daß ich mich in Eönnern als praktischer Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer niederlassen habe, und bei dem Kaufmann Hrn. Schröder wohne, zeige ich hierdurch ergebenst an.

Dr. Grillo.

Sommer: Rohr und 50 Eutr. Heu sind zu verkaufen in der Schule zu Wansleben bei Langenbogen.

Frisch gebrannter Kalk, so wie Ziegel- und Mauersteine von bekannter Güte, sind zu haben

Mittwoch, den 5. Oktober, in der Ziegelei vor Eönnern,

Dienstag, den 11. Oktober, in der Ziegelei zu Rothenburg.

Rothenburg, den 30. September 1836.

Gasthofs-Verpachtung.

Der Besitzer eines sehr nahrhaften unmittelbar vor einer großen Stadt und hart an der Chaussee gelegenen Gasthofs, welcher sich der besten Frequenz zu erfreuen hat, beabsichtigt denselben von Ostern k. J. ab anderwärts mit ganz komplettem Inventaris und gegen Erlösung von nur 200 Thlr. Couron zu verpachten. Hierauf Reflektirende wollen sich der nähern Bedingungen halber an den Amtmann Heine in Halle, kleine Brauhausgasse No. 334, wenden.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 1. Oktbr. 1836.		Pr. Cour.		Pr. Cour.		
St.	Gr.	Pr.	C.	St.	Gr.	
St.-Schuldsch.	4	101½	101	Pomm. Pfandbr.	4	101½
Pr. Engl. Ob. 30	4	99½	98½	Kur- u. Nm. do.	4	100
Pr.-Sch. d. Seeh.	—	61	60½	do. do. do.	3½	97½
Rm. Ob. m. l. C.	4	101½	100	Schleßische do.	4	105½
Nm. Int. Sch. do.	4	101½	—	rückr. C. d. Rm.	—	86
Berl. Stadt-Ob.	4	101½	101	do. do. d. Nm.	—	86
Königsb. do.	4	—	—	Zinsch. d. Rm.	—	86
Elbing. do.	4½	—	—	do. do d. Nm.	—	86
Danz. do. in Th.	—	43	—	Gold al marco	—	215½
Westpr. Pfd. A	4	—	101½	Neue Duf.	—	18½
Gr.-H. Pos. do	+	104	—	Friedrichsd'or	—	18½
Distr. Pfandbr.	4	102½	—	Disconto	—	4

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Halle, den 1. Oktober.

Weizen	1 thl. 18 gr.	— pf.	bis 1 thl. 22 gr.	6 pf.
Roggen	1 = 2 = 6 =	— 1 = 3 = 9 =		
Gerste	— = 27 = 6 =	— = 28 = 9 =		
Hafer	— = 17 = 6 =	— = 21 = 3 =		
Stroh,	4 — 6 Thlr.			

Magdeburg, den 30. Septbr. (Nach Wispeln.)

Weizen	35 — 37½ thl.	Gerste	24 — 25 thl.
Roggen	28 — 30 =	Hafer	14½ — 16 =

Nach Dresdner Scheffel.

Leipzig, d. 1. Oktober.

Weizen	3 thl. 16 gr.	bis 4 thl. 4 gr.
Roggen	2 = 6 =	— 2 = 10 =
Gerste	1 = 18 =	— 1 = 20 =
Hafer	1 = 10 =	— 1 = 12 =
Rappesaat	7 = 4 =	— 7 = 8 =
W. Rübsen	7 = — =	— = — =
S. Rübsen	5 = 4 =	— 5 = 6 =
Del, der Centner		14 = — =

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg am 30. Septbr: 46 Zoll unter 0.

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 30. Septbr. bis 2. Okt.

Im Kronprinzen: Hr. K. R. G. Rath v. Crondja m. Fam. a. Odessa. — Hr. Geh. Med. Rath Echtenstein, Hr. Kaufm. Levinstein u. Hr. Dr. med. Grothelm m. Fam. a. Berlin — Hr. Lieut. v. Basse a. Petersburg. — Hr. Prof. Ulrich m. Gem. a. Hamburg. — Hr. Gutsbes. v. Rixenberg a. Rischwitz. — Hr. Obrist Kelly m. Fam. a. England. — Hr. Hofrath Vork m. Fam. a. Berlin. — Hr. Dr. John m. Böglingen a. Nordhausen. — Hr. Kaufm. Kles m. Gem. a. Halberstadt.

Stadt Zürich: Freifrau v. Eberstein m. Tochter a. Schönfeld. — Hr. Major v. Sobbe a. Naumburg. — Mad. Couette u. Hr. Kaufm. Hoffmann a. Magdeburg. — Hr. Stud. Schreiber a. Jena. — Hr. Stud. Happel a. Berlin. — Die Herrn. Kaufl. Gauhe u. Hoffmann a. Eberfeld. — Hr. Kaufm. Pferdenger a. Stadbach. — Hr. Kaufm. Böhm a. Hamburg. — Frau Geh. Rähin v. Eberlich a. Berlin. — Hr. Part. Neumeister a. Hannover.

Goldnen Ring: Hr. Pastor Leiste m. Fam. vom Petersberge. — Hr. Salzverwalter Klog a. Ditzrenberg. — Hr. Det. Amtm. Wiszel a. Eberitz. — Handlungsschüler Grubitz a. Magdeburg. — Die Herrn. Kaufl. Knevels u. Planer a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Pfeil a. Rathenau. — Hr. Musikus Hörstmann a. Weimar. — Mad. Schüller u. Mad. Wohl a. Leipzig. — Hr. Kaufm. Petzke m. Gem. u. Mad. Wenzler a. Magdeburg. — Dem Meier a. Braunschweig. — Die Fabrikbes. Burre u. Diesebach, u. Hr. Cand. theol. Reinold a. Berlin. — Hr. Graveur Ehrhard a. Gotha. — Hr. Portraitmaler Döhler a. Prag. — Hr. Part. Fleming a. Dresden. — Hr. Insp. Eisinger m. Fam. a. Darmstadt.

Goldnen Löwen: Hr. Krim. Rath Hüne a. Piesdenwerda. — Hr. Kaufm. Winterhoff m. Fam. a. Hamburg. — Hr. Prof. Freih. v. Henning m. Fam. a. Berlin. — Hr. Part. v. Schenk m. Gem. a. Nottingham. — Hr. Dr. Bentek a. Würzburg. — Hr. Negoziant Stauffer a. Chaux de Fond. — Hr. Kaufm. Veier a. Hamburg. — Hr. Kaufm. Jüering a. Braunschweig. — Hr. Kaufm. Leof m. Gem. a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Lindemann a. Minden. — Frau Pastor Wagner a. Leutzig. — Hr. Prof. Dr. Meier m. Gem. u. Hr. Kaufm. Urei a. Erlangen. — Hr. Kaufm. Hoffbauer u. Hr. Buchhdlr. Hoffbauer a. Quedlinburg.

3 Schwänen: Hr. Dekan. Sacke a. Gerrode. — Hr. Kaufm. Schwager a. Zeilenrode. — Frau Direktor Sturm a. Jena.

Schwarzen Adler: Die Herrn. Kaufl. Sellig u. Simon a. Magdeburg. — Hr. Postfakt. Köster a. Sangerhausen. — Hr. Handelsmann Böll a. Hett. — Gymnasial Brandt a. Osterfeld. — Handlungselehr. Börsch a. Naumburg.